

Wichtige und bewährte Nützlinge für den Einsatz in ganzjährigen Tomaten

gegen	Nützling	Einsatzzeitpunkt	Einsatzmenge ¹⁾ (ca. Tiere/m ²)	Klimaansprüche für effektive Bekämpfung	Anmerkungen
Weiße Fliege	Erzwespe <i>Encarsia formosa</i>	vorbeugend oder bei Anfangsbefall	1 T/m ² alle 2 Wochen 3x mind. 2-3 T/m ² im Abst. von 1-2 Wochen	optimal 20-27°C keine Entwicklung <12°C und >38°C	einsetzen bis 80% parasitiert, Blätter mit parasitierten Larven erst nach dem Schlüpfen entblättern
	Erzwespe <i>Eretmocerus eremicus</i>	Sommer	wie <i>Encarsia</i>	>20°C, optimal 25-30°C	stärkeres Host-feeding und weniger empfindlich gegen PSM als <i>Encarsia</i>
	Raubwanze <i>Macrolophus pygmaeus</i>	vorbeugend in Zuchtzeilen ab Mitte Feb., wenn Pflanzung im Dez.-Jan.	2x 0,5-1 T/m ² im Abst. von 1-2 Wochen als Adulte oder Larven	Etablierungsdauer 2-3 Monate, abh.v.Nahrungs- angebot und Witterung, optimal 20-30°C	polyphag, sehr mobil, erfasst auch Tuta, Spinnmilben, Läuse, kl. Raupen, Minierfliegen, Wanzeneier
	Futter für Macrolophus: <i>Ephestia</i> -Eier (anfangs) <i>Sitotroga</i> -Eier <i>Artemia</i>	ab Macrol.-Einsatz: über mehrere Wo in den Zuchtzeilen bis genug Vermehrung	firmenabhängig; zuerst <i>Ephestia</i> , später <i>Artemia</i> ausreichend		Zuchtzeilen/Zuchtpflanzen nicht entblättern bis genug Vermehrung, Verblasen vorteilhaft (Mini-Airbug)
Minierfliege	2 Schlupfwespen: <i>Dacnusa sibirica</i> <i>Diglyphus isaea</i> auch als Mischung	bei Anfangsbefall	0,25-1 T/m ² im Abst. von 1-2 Wochen	<i>Dac</i> : auch im Kalthaus/Winterkulturen, z.B. Feldsalat <i>Di</i> : effektiver bei höherer Temperatur und Befalls- dichte	Hyperparasit von <i>Dacnusa</i>
Spinnmilben	Raubmilbe <i>Phytoseiulus</i> <i>persimilis</i>	erster Anfangsbefall (vorbeugend nicht sinnvoll, außer bei Blattware)	>10 T/m ² , nach 7-14 Tagen wiederholen, Herdbekämpfung: 2/3 auf Befallsherd, 1/3 auf restliche Fläche	RLF ²⁾ muss über 60-70% liegen ! optimal 18-25°C	in Tomaten schwierig aufgrund der Blattbehaarung, frühzeitiger und mehrmaliger Einsatz mit hohen Mengen
Blattläuse	Schlupfwespe <i>Aphidius colemani</i> gegen Pfersichblattlaus, Gurkenlaus (<i>Aphis</i> <i>gossypii</i>), u.a.	bei Befall oder vorbeugend	0,5-2 T/m ² bei Befall wöchentlich bis genug Parasitierung	>15°C, optimal 20-30°C	Blattlausbestimmung wichtig
	Schlupfwespe <i>Aphidius ervi</i> gegen Kartoffelblattläuse	bei Befall oder vorbeugend	wie <i>Aphidius colemani</i>	>15°C, optimal 20-25°C	Kartoffelblattläuse können nicht von <i>A. colemani</i> parasitiert werden
	Gallmücke <i>Aphidoletes</i> <i>aphidimyza</i> gegen alle Arten	bei Befall, bekämpfen Blattlaus- kolonien	1-2 T/m ² alle 1-2 Wochen bis genug vorhanden, ggf. Herdbehandlung	>15°C, optimal 20-25°C nicht v.Sept.- März einsetzen, da Diapause !	Erdkultur: kombinierter Ein- satz von Schlupfw. und Gallm. Substratkultur: schlechtere Vermehrung von Gallmücken
	Florfliege <i>Chrysoperla carnea</i> gegen alle Arten	zur Herdbekämpfung	5-20 Larven/m ² in die Herde	relativ unabhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit	effektiv nur bei hoher Befallsdichte, keine Vermehrung und Etablierung

Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer NRW ¹⁾ nach versch. Literaturangaben und praktischen Erfahrungen in niederrhein. Betrieben
Scholz-Döbelin ²⁾ RLF = relative Luftfeuchtigkeit
Stand: 2/2024